

## **Schriftliche Kleine Anfrage**

der Abgeordneten Cansu Özdemir und Dr. Carola Ensslen (DIE LINKE)  
vom 27.04.20

### **und Antwort des Senats**

**Betr.: Partnerschaftsgewalt und Femizide – aktuelle Zahlen**

**Einleitung für die Fragen:**

*Die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie haben fatale Auswirkungen auf Frauen\* und Kinder, die mit gewalttätigen Familienmitgliedern oder Partnern zusammenleben. Sie steigern das Konfliktpotenzial (existenzielle Sorgen, Verunsicherung, Kinderbetreuung, mangelnder Ausgleich), während sie gleichzeitig die Möglichkeiten für Betroffene, sich der Kontrolle der Täter zu entziehen und Hilfsstrukturen in Anspruch zu nehmen, massiv einschränken.*

*Erste Statistiken aus anderen Ländern und Städten belegen, was Experten/-innen schon länger vorausgesagt haben: Die Zahl der gemeldeten Fälle häuslicher Gewalt und registrierten Anrufe bei Helpshotlines nimmt deutlich zu (■■■■■).*

*Die Statistiken bilden dabei natürlich nur einen Bruchteil der Realität ab. Der Großteil häuslicher Gewalt bleibt im Dunkelfeld. Wie gestaltet sich die Lage in Hamburg?*

*Wir fragen den Senat:*

**Frage 1:** *Wie viele Frauen und Trans\*frauen sind nach Kenntnis des Senats durch Gewaltanwendung von ihrem aktuellen oder ehemaligen Partner im laufenden Jahr in Hamburg zu Tode gekommen? Bitte nach Monat und Tatbestand (Totschlag, Mord, Körperverletzung mit Todesfolge, fahrlässige Tötung et cetera) aufschlüsseln.*

**Frage 2:** *Wie viele versuchte Tötungen und wie viele versuchte Morde an Frauen und Trans\*frauen durch ihren aktuellen oder ehemaligen Partner gab es in Hamburg im laufenden Jahr?*

**Antwort zu Fragen 1 und 2:**

Nach Erkenntnissen der Polizei: keine (Stand: 29. April 2020).

**Frage 3:** *Wie viele Polizeieinsätze im Zusammenhang mit häuslicher Gewalt gab es seit Januar 2020? Wie viele Anzeigen wurden erstattet? Bitte nach Monat und Bezirk aufschlüsseln.*

**Antwort zu Frage 3:**

Polizeieinsätze werden im Hamburger Einsatzleitsystem (HELS) der Polizeieinsatzzentrale dokumentiert. Es handelt sich jedoch nicht um ein System, das für statistische Auswertungen generiert wurde. Polizeieinsätze in Fällen häuslicher Gewalt werden im HELS nicht gesondert erfasst. Auf die in der Drs. 21/2108 dargestellten Besonderheiten der Daten des HELS wird hingewiesen.

Die Polizei erfasst Straftaten gemäß dem Straftatenkatalog der Richtlinien für die Erfassung und Verarbeitung der Daten in der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS). Die statistische Erfassung eines Falles in der PKS erfolgt mit Abschluss der polizeilichen Ermittlungen durch die für die Endbearbeitung zuständige Dienststelle.

Fälle der häuslichen Gewalt oder der Beziehungsgewalt werden in der PKS nicht gesondert ausgewiesen. Ersatzweise wird die Anzahl der Opfer in der Kategorie Partnerschaften (Ehepartner, eingetragene Lebenspartnerschaft, Partner nichtehelicher Lebensgemeinschaften, ehemalige Partnerschaften) für die ausgewählten PKS-Schlüssel „Gewaltkriminalität“ und „Vorsätzliche einfache Körperverletzung“ dargestellt.

Gewaltkriminalität wird in der PKS durch den Summenschlüssel 892000 „Gewaltkriminalität“ dargestellt. Er umfasst folgende Straftatenschlüssel oder Deliktsbereiche:

- Mord (PKS-Schlüssel 01\*\*\*\*),
- Totschlag und Tötung auf Verlangen (PKS-Schlüssel 0200\*\*),
- Vergewaltigung/sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff im besonders schweren Fall einschließlich mit Todesfolge (PKS-Schlüssel 111\*\*\*\*),
- Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (PKS-Schlüssel 21\*\*\*\*),
- Körperverletzung mit Todesfolge (PKS-Schlüssel 2210\*\*),
- Gefährliche und schwere Körperverletzung, Verstümmelung weiblicher Genitalien (PKS-Schlüssel 222\*\*\*),
- Erpresserischer Menschenraub (PKS-Schlüssel 233\*\*\*),
- Geiselnahme (PKS-Schlüssel 234\*\*\*),
- Angriff auf den Luft- und Seeverkehr (PKS-Schlüssel 235000).

Ergänzend werden in der Anlage die Zahlen der Opferverletzungen für die einfache Körperverletzung (PKS-Schlüssel 224\*\*\*\*) dargestellt.

Die PKS ist auf Jahresauswertungen ausgelegt. In der PKS wird ein Fall in dem Monat gezählt, in dem er erfasst wurde. Die Tatzeit bleibt dabei unberücksichtigt. Innerhalb eines Berichtsjahres unterliegt der PKS-Datenbestand einer ständigen Pflege, zum Beispiel durch Hinzufügen von nachträglich ermittelten Tatverdächtigen oder der Herausnahme von Taten, die sich im Nachhinein nicht als Straftat erwiesen haben.

Unterjährige Auswertungen erfolgen immer kumulativ, das heißt, es werden die Summen von Januar bis zum betreffenden Monat gezählt. Zur Gewährleistung eines Mindestmaßes an Validität werden für das Jahr 2020 die im 1. Quartal in der PKS erfassten Straftaten dargestellt; im Übrigen siehe Anlage.

Darüber hinaus werden Statistiken im Sinne der Fragestellung bei der Polizei nicht geführt. Zur Beantwortung wäre eine Durchsicht aller Hand- und Ermittlungsakten des erfragten Zeitraums bei der Polizei erforderlich. Die Auswertung von mehreren Zehntausend Akten ist in der für die Beantwortung einer Parlamentarischen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit nicht möglich.

**Frage 4:** *Wie häufig ist das Wegweisungsrecht (GewSchG) für gewalttätige Eheleute in diesem Zeitraum angewandt worden? Bitte nach Monat und Bezirk aufschlüsseln.*

**Antwort zu Frage 4:**

Die Wegweisung inklusive Rückkehrverbot ist eine polizeiliche Maßnahme der Gefahrenabwehr und findet seine Rechtsgrundlage nicht im Gewaltschutzgesetz, sondern in § 12b Absatz 1 des Gesetzes zum Schutz der öffentlichen Sicherheit und Ordnung (SOG). Statistiken im Sinne der Fragestellung werden bei der Polizei nicht geführt. Zur Beantwortung wäre eine Durchsicht aller Hand- und Ermittlungsakten des erfragten Zeitraums bei der Polizei erforderlich. Die Auswertung von mehreren Zehntausend Akten ist in der für die Beantwortung einer Parlamentarischen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit nicht möglich.

**Frage 5:** *Wie häufig werden in der gegenwärtigen Lage (seit 20. März 2020) diese Zahlen in den Hamburger Polizeidienststellen von der Innenbehörde erhoben?*

**Antwort zu Frage 5:**

Die Entwicklung im Bereich der Beziehungsgewalt unterliegt derzeit bei der Polizei einer werktäglichen Betrachtung. Der Polizei liegen derzeit keine Hinweise auf den Anstieg häuslicher Gewalttaten vor. Entsprechende Delikte werden gleichwohl häufig mit einem nicht unerheblichen Zeitverzug zur Anzeige gebracht.

**Frage 6:** *Wie ist der Informationsfluss von der Innenbehörde bezüglich Einsätzen und Wegweisung zur Behörde für Arbeit, Soziales, Familien und Integration und den Bezirksämtern gewährleistet und wie häufig findet er statt? Wer meldet an wen?*

**Antwort zu Frage 6:**

Beide in der Fragestellung genannten Behörden stehen in einem regelhaften und engen Austausch in diversen Netzwerken und Arbeitskreisen, der anlassbezogen intensiviert wird. In diesem Rahmen wird sich auch zu Einsätzen und Wegweisungen ausgetauscht, im Übrigen siehe Drs. 21/19677.

**Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung -formal-; Bezirke  
Partnerschaften insgesamt (inklusive ehemalige Partnerschaften)**

**01.01.2020 - 31.03.2020**

**Hamburg gesamt**

PKS-Schlüssel	Delikt	Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung Partnerschaften insgesamt (inklusive ehemalige Partnerschaften)		
		insgesamt	männliche Opfer	weibliche Opfer
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	1000	220	780
892000	Gewaltkriminalität	211	51	160

**Bezirk Hamburg-Mitte**

PKS-Schlüssel	Delikt	Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung Partnerschaften insgesamt (inklusive ehemalige Partnerschaften)		
		insgesamt	männliche Opfer	weibliche Opfer
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	293	70	223
892000	Gewaltkriminalität	61	18	43

**Bezirk Altona**

PKS-Schlüssel	Delikt	Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung Partnerschaften insgesamt (inklusive ehemalige Partnerschaften)		
		insgesamt	männliche Opfer	weibliche Opfer
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	125	30	95
892000	Gewaltkriminalität	20	6	14

**Bezirk Eimsbüttel**

PKS-Schlüssel	Delikt	Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung Partnerschaften insgesamt (inklusive ehemalige Partnerschaften)		
		insgesamt	männliche Opfer	weibliche Opfer
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	97	25	72
892000	Gewaltkriminalität	22	4	18

**Bezirk Hamburg-Nord**

PKS-Schlüssel	Delikt	Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung Partnerschaften insgesamt (inklusive ehemalige Partnerschaften)		
		insgesamt	männliche Opfer	weibliche Opfer
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	119	21	98
892000	Gewaltkriminalität	24	5	19

**Bezirk Wandsbek**

PKS-Schlüssel	Delikt	Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung Partnerschaften insgesamt (inklusive ehemalige Partnerschaften)		
		insgesamt	männliche Opfer	weibliche Opfer
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	179	38	141
892000	Gewaltkriminalität	37	7	30

**Bezirk Bergedorf**

PKS-Schlüssel	Delikt	Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung Partnerschaften insgesamt (inklusive ehemalige Partnerschaften)		
		insgesamt	männliche Opfer	weibliche Opfer
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	61	15	46
892000	Gewaltkriminalität	19	6	13

**Bezirk Harburg**

PKS-Schlüssel	Delikt	Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung Partnerschaften insgesamt (inklusive ehemalige Partnerschaften)		
		insgesamt	männliche Opfer	weibliche Opfer
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	120	20	100
892000	Gewaltkriminalität	22	5	17

**Tatort Hamburg unbekannt**

PKS-Schlüssel	Delikt	Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung Partnerschaften insgesamt (inklusive ehemalige Partnerschaften)		
		insgesamt	männliche Opfer	weibliche Opfer
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	4	0	4
892000	Gewaltkriminalität	6	0	6

**Tatort unbekannt**

PKS-Schlüssel	Delikt	Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung Partnerschaften insgesamt (inklusive ehemalige Partnerschaften)		
		insgesamt	männliche Opfer	weibliche Opfer
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	2	1	1
892000	Gewaltkriminalität	0	0	0